

SG St. Katharinen will in Malberg mutig auftreten

Bezirksliga Ost: Abstiegsbedrohte Gäste haben nach Sieg gegen Niederroßbach frisches Selbstbewusstsein getankt

Von Lukas Erbeling

■ **Region.** Nach dem 1:1 bei der SG Lautert-Oberdreis/Berod-Wahlrod peilt Aufstiegsaspirant SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen in seinem nächsten Spiel in der Fußball-Bezirksliga Ost wieder einen Sieg an. Am Samstag, 16 Uhr, empfängt die SGM die SG St. Katharinen/Vettelschoß.

„Wir haben wie in der Hinrunde eine tolle Serie gestartet. Dass diese irgendwann mal reißt, war uns allen bewusst“, erklärt Florian Hammel, Coach der Malberger. Vor dem Remis gegen Lautert hatte sein Team neun Siege in Folge eingefahren. „Wir schauen weiter nach vorne. Es stehen noch vier Spiele an, in denen wir Vollgas geben wollen. Dann schauen wir, was passiert. Wir sind relativ entspannt

und verspüren keinen Druck“, erläutert Hammel, der ergänzt: „Durch den neuen Trainer hat St. Katharinen etwas Aufwind bekommen und auch sein Spielsystem geändert. Aber wir spielen zu Hause und wollen gewinnen.“

Die SG St. Katharinen setzte im Abstiegskampf eine Duftmarke und schlug den FC Borussia Niederroßbach mit 4:2. „Da ist eine große Last abgefallen. Das hat man den Spielern auch angemerkt“, sagt Trainer Patrick Eulenbach, dessen Team letztmals am 9. November 2025 – damals noch unter der Leitung von Christoph Binot – ein Spiel gewinnen konnte. „Wir haben uns für den betriebenen Aufwand belohnt. Einen Gegner wie Niederroßbach muss man erst einmal so schlagen.“ Beim Rangzweiten aus Malberg erwartet Ka-



In der Hinrunde war die SG St. Katharinen/Vettelschoß (rote Trikots) gegen die SG Malberg/Elkenroth in der Regel einen Schritt zu spät, unterlag dem Aufstiegsaspiranten mit 1:7. Am Samstag möchte es das Team aus dem Landkreis Neuwied bei der SGM besser machen.

Foto: Heinz-Werner Lamberz

tharinen's Trainer Eulenbach naturgemäß eine ganz schwierige Aufgabe, wobei er den Druck tendenziell beim Kontrahenten sieht:

„Bei uns ist auch nicht alles rosig, aber wir sind voll im Geschäft, was den Abstiegskampf angeht. Vielleicht steht Malberg etwas mehr

unter Zugzwang. Aber natürlich fahren wir dorthin, um etwas mitzunehmen.“ Der Plan der Gäste wird wieder sein, kompakt zu ste-

hen und gezielte Nadelstiche zu setzen. „Wir wollen mutig sein und den Gegner ärgern“, sagt Patrick Eulenbach.



Im Hinspiel musste sich die SG Ahrbach (in Schwarz) 2:3 gegen die SG Lautert geschlagen geben. Foto: Jürgen Augst

Lautert ist vor Ahrbach gewarnt

Bezirksliga Ost: Beide Teams kämpfen mit Personalproblemen – Ausfälle hüben wie drüben

Von Jona Heck

■ **Girod.** Die SG Ahrbach/Heiligenroth/Girod wartet auf den ersten Saisonsieg in der Fußball-Bezirksliga Ost. Am Sonntag, 15 Uhr, ist die SG Lautert-Oberdreis/Berod-Wahlrod zu Gast in Girod. Beide Mannschaften zeigten am vergangenen Wochenende starke Spiele, Ahrbach stellte Hundstangen lange Zeit vor große Probleme, musste sich am Ende aber mit 0:2 geschlagen geben. Die Lautzterter erkämpften sich in doppelter Unterzahl einen Punkt gegen den Tabellenzweiten aus Malberg und nahmen so großen Einfluss auf das

Titelrennen in der Bezirksliga. Die Ahrbacher sind personell gebeutelt. Fünf Stammkräfte fallen aus. „Es sieht nicht gut aus. Wir müssen abwarten, dass sich im Spiel der zweiten Mannschaft am Donnerstag niemand verletzt. Und dann müssen wir gucken, dass sie uns aushelfen am Sonntag“, erklärt Ahrbachs Trainer Thomas Remark. „Vor allem in unserer Defensive haben wir große Verletzungssorgen. Wir wollen die restlichen Spiele weiterhin so gut es geht zu Ende bringen“, berichtet Remark.

„Ahrbach macht es vielen Mannschaften sehr schwer, trotz ihrer Situation haben sie sich nicht

aufgegeben“, findet Lautzerts Trainer Lukas Haubrich lobende Worte für den Gegner. „Die letzten Spiele haben sie sehr lange offen gehalten. Wir müssen den Fokus auf unser eigenes Spiel richten. Wir wollen viel Ball und Spielkontrolle haben und die schnellen Konter der Ahrbacher frühzeitig unterbinden“, erklärt Haubrich den Matchplan für Sonntag.

Auch die Lautzterter haben Personalprobleme. „Unser Kader ist bekanntlich dünn, wir haben zwei kranke Spieler, zwei Rote Karten und einen Verletzten aus dem Malberg-Spiel mitgenommen. Es bleibt abzuwarten, ob er am Sonntag einsatzbereit ist. Entscheidungen kann ich erst kurz vor dem Spiel treffen, wir werden aber eine gute Lösung bereithalten“, so Lautzerts Trainer.

Mudersbach will dem Spitzenreiter Paroli bieten

Bezirksliga Westfalen: Die SG geht seit Wochen auf dem Zahnfleisch – Gegen Hünsborn wird es schwer

Von Jona Heck

■ **Mudersbach/Brachbach.** Bereits am Donnerstagabend, 19.30 Uhr, empfängt die SG Mudersbach/Brachbach den Tabellenführer Rot-Weiß Hünsborn in der Bezirksliga Westfalen (Staffel 5). Die Vorzeichen bei der Mannschaft um Trainer Timo Schlabach, für die es in der laufenden Saison um nicht mehr viel geht, stehen alles andere als gut. Weiterhin fehlen mindestens sechs Stammkräfte verletzt, was die Aufgabe gegen den aktuellen Tabellenersten keineswegs einfacher macht.

Das Hinspiel gewannen die Kombinierten aus Mudersbach und Brachbach überraschend in Hünsborn mit 3:1. „Da kommen die beste Offensive und die beste Defensive auf uns zu. Wir gehen seit mehreren Wochen auf dem Zahnfleisch“, erklärt Mudersbachs Trainer Schlabach. „Die Rahmenbedingungen passen eigentlich, Donnerstagabend vor dem verlängerten Wochenende, Flutlicht, da werden schon einige Zuschauer sein“, prognostiziert der SG-Trainer.

Dass es eine schwere Partie werden wird, weiß Schlabach nur zu gut: „In unserer aktuellen Situation wird das natürlich ein absolutes Brett, was da auf uns zukommt. Wir versuchen natürlich, die Punk-



Mudersbach (in Blau) will Hünsborn Paroli bieten. Foto: Manfred Böhmer/balu

te auf dem eigenen Platz zu behalten, wissen aber, dass es extrem schwer wird.“ Vor allem, da die Gäste alles daran setzen werden, die Auswärtspartie in Mudersbach zu gewinnen, da sie aktuell mit drei Punkten Vorsprung an der Tabellenspitze stehen und dort auch bleiben wollen.

Im Hinspiel drehte die SG in Halbzeit zwei auf und hatte das nötige Spielglück auf ihrer Seite. Dieses wollen die Mudersbacher auch im Rückspiel für sich gewinnen. Wie die Schlabach-Elf am Sonntag auflaufen wird, bleibt abzuwarten. „Wir müssen alles reinhauen und von der ersten Minute an fokussiert sein. Wenn wir beide Male in der Saison gegen Hünsborn punkten würden, wäre das natürlich fantastisch“, blickt Schlabach auch mit Hoffnung auf Donnerstag.

Wirges möchte wieder punkten

Rheinlandliga: Heimspiel gegen Eintracht Trier II

■ **Wirges.** Nur eine Trainingseinheit stand bei der Spvgg EGC Wirges auf dem Programm. Die restlichen Tage standen beim Rheinlandliga-Zehnten im Zeichen der Regeneration. Das war aus Sicht von Trainer Sven Baldus nach drei Niederlagen in Folge nötig – damit die Mannschaft mit frischen Beinen und mental frisch in das Heimspiel am Donnerstag (20 Uhr) gegen Eintracht Trier II gehen kann.

Und für beide Seiten geht es eigentlich um nichts mehr. Denn die Gastgeber wollen die Negativserie zuletzt durchbrechen. In der Fremde fehlt die Konstanz, nun gab es daheim gegen Linz eine Niederlage. Die drei Pleiten nach Gangschlossen sich an eine der wohl besten Partien in diesem Jahr an. „Wir haben es nicht mehr geschafft, die nötige Intensität auf den Platz zu bringen“, so der Wirgeser Trainer. „Wir müssen schauen, dass wir hinten alles konsequent wegverteidigen und den Ball sauber nach vorne spielen.“ Denn an dem spielerischen Ansatz, der seine Mannschaft auszeichnet, möchte er definitiv festhalten.

Die Gäste verfolgen einen ähnlichen Ansatz, scheinen aber mit Blick auf Konstanz einen Schritt weiter zu sein. Vierter ist die Regionalliga-Reserve. „Die sind richtig stark, verfügen über tolle Individualisten, spielen einen variablen Fußball, haben immer wieder schnelle Spieler, die hinter die Ketten starten. Das ist schon gut“, lobt Baldus den Gegner. Für sein Team gab es im Hinspiel ein 1:3.

Windhagener hoffen gegen SG 06 auf Lerneffekt

Bezirksliga Ost: SV trifft am Donnerstag auf Spitzenreiter Betzdorf und will Reaktion zeigen

Von Lukas Erbeling

■ **Region.** Bereits am Donnerstagabend wird der 27. Spieltag in der Fußball-Bezirksliga Ost eröffnet – unter anderem mit der Partie zwischen dem SV Windhagen und der SG 06 Betzdorf, die um 20 Uhr angepfeift wird. „Der Spitzenreiter kommt zu einem Flutlichtspiel nach

Windhagen. Das hört sich alles super an. Allerdings werden wir Probleme bekommen, wenn wir aus dem Spiel beim TuS Montabaur nicht lernen“, sagt SV-Trainer Enes Özbek, dessen Team am Freitag eine 0:5-Niederlage kassierte. „Vom Spielbau her war das gar nicht verkehrt, aber wir waren nicht mutig genug. Hinzu kam, dass wir uns grobe Fehler erlauben haben.“

Diese gilt es laut Özbek gegen den Primus abzustellen: „Wir können es uns nicht erlauben, nachlässig zu werden, auch wenn die Tabellensituation entspannt ist. Da geht es viel mehr um den Anspruch, den wir an uns selbst ha-

ben.“ Den Kontrahenten schätzt der Coach wie folgt ein: „Über Betzdorf muss man nicht viel reden. Die Qualität ist unbestritten, die Tabelle spricht für sich. Wir schauen auf uns und wollen konkurrenzfähig sein.“

Der Tabellenführer setzte sich am Sonntag mit 2:0 gegen die SG Westerbürg durch. „Wir konnten unseren Vorsprung an der Spitze auf drei Punkte ausbauen, doch bei nur noch vier ausstehenden Partien wissen wir, dass wir uns darauf nicht ausruhen dürfen“, betont Trainer Enis Caglayan. „Am kommenden Spieltag wartet mit dem SV ein Gegner auf uns, der uns be-

reits im Hinspiel alles abverlangt hat. Damals mussten wir uns mit einem 1:1 zufriedengeben. Windhagen ist ein enorm spielstarker Aufsteiger.“

Personell können die Betzdorfer zwar nicht aus dem Vollen schöpfen. „Aber Jammern zählt nicht. Wir haben einen breiten Kader und volles Vertrauen in jeden einzelnen Spieler. In dieser Phase der Saison gewinnt man Spiele über die Mentalität“, erklärt Caglayan. „Wir fahren nach Windhagen, um unsere Tabellenführung zu behaupten. Wenn wir als Einheit auftreten, bin ich überzeugt, dass wir dort bestehen können.“



Beim 1:1 in der Hinrunde warfen sich die Spieler des SV Windhagen in jeden Ball und erkämpften sich so ein Remis bei Primus SG 06 Betzdorf. Am Donnerstag steht nun die zweite Begegnung an. Foto: Manfred Böhmer/balu